

Heyse, Paul: 21. (1872)

1 Du weißt es wohl, ich lebe nicht mehr gerne,
2 Da Jahr um Jahr so herbe Schläge brachten,
3 Die wohl auch härtere Schultern mürbe machten,
4 Und ich das Leben bitter fand im Kerne.

5 Nichts mehr erquickt mich, was ich schaff' und lerne.
6 Ich weiß, nur wenig lohnt's, nach Wahrheit trachten,
7 Und jenes Laub, wonach Poeten schmachten,
8 Hält nicht den Blitz von Menschenhäuptern ferne.

9 Und doch, ob ich allein nach Ruhe strebe –
10 Vom Sonnenzauber dieser Stadt umglänzt,
11 Gesteh' ich's nur: hier atmen lohnt der Mühe.

12 Sie grüßt den müden Ringer gleich der Hebe,
13 Die ew'ger Jugend Nektar ihm kredenzt,
14 Daß neues Sein im Jenseits ihm erblühe.

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63761>)